

Faust Eins Eins,
des ersten Teiles Komödie
für Vokalensemble und Pianoforte

(Vorwort und Akt I)

op. 27 von Markus Lepper
(Dez 05 bis Okt 06)

Gemeinsames Vorwort zu

Faust Eins Eins,
des Ersten Teiles Komödie.

(op. 27)

Margarete. Eine Tragödie.

(op. 33)

1 Die Textvorlage, ihre Zweiteiligkeit und ihre Umsetzung	i
1.1 Zu Satz und Harmonik	ii
2 “Faust Eins Eins, des ersten Teiles Komödie”	iii
2.1 Kleinform, Ironie und Zitat	iii
2.2 Zur Großform	iv
2.3 Zur Instrumentalbegleitung	v
3 “Margarete. Eine Tragödie.”	v
3.1 Zur Großform	vi
3.2 Zur Verständlichkeit des zweiten Werkes ohne Kenntnis das ersten	vii
4 Zur vokalen Ausführung	viii
5 Zum Notentext	ix
6 Zur Rezeption	ix

1 Die Textvorlage, ihre Zweiteiligkeit und ihre Umsetzung

Nie hätte der Autor erwartet, jemals eine Oper zu schreiben. Vielmehr wollte er nur sein Lebenswerk runden, indem er nach ca. fünfzig Liedern für Sopran und Klavier zur Stimmlage seines allerersten Zyklusses zurückkehrte, zum Bariton.

So entstanden zunächst ausgewählte Einzelstücke: “Osterspaziergang”, “Zueignung” (des Verfassers allererstes Strophenlied¹, wenn auch mit kleinen Lizenzen !-), “Die Erzengel” und der solistische Anfang der Szene “Nacht”.

Natürlicherweise erhob sich bald das ästhetische Bedürfnis, die verbleibenden häßlichen Lücken kurzerhand auch noch zu füllen; der Plan einer abendfüllenden Oper wurde nicht gefasst, sondern ergab sich als Konsequenz.

Der Mut zur durchgehenden Umsetzung des gesamten Textkorpus wurde allerdings erst ermöglicht durch folgende analytischen Befunde:

- Die Dichtung “Faust, der Tragödie erster Teil” besteht (ohne die 353 Verse der drei Vorspanne) aus 4259 Versen.
- Die Mitte des eigentlichen Stückes liegt also bei $4259/2 + 353$, also in Versnummer 2483, in der Hexenküche.
- Ziemlich genau bei dieser Mitte, nämlich bei Vers 2605, tritt auf Margarete, zu Faustens berühmten Worten “Mein schönes Fräulein, darf ich wagen . . .”
- Bis dahin zu diesem Einschnittspunkt aber finden wir im Text kaum einen Hauch von “Tragödie”.

¹e-moll als Dominante zu f-moll ist so erfrischend, das darf man ruhig dreimal bringen. . .

Nicht wenige meinen ja sogar — mit Christa Wolfs Kleist [5] — , der "Geheime Rat [habe] keinen dringlichen Hang zur Tragödie", denn "der Alte in Weimar ... [fürchte] sich davor."

Wie dem auch sei, bei dieser ersten Hälfte von "Faust Eins" handelt es sich allemal und zweifelsohne um eine der wenigen deutschsprachigen *Komödien*, ja, um eine von deren köstlichsten, um ein Lustspiel reinsten Wassers!

Dieses aber blitzt und funkelt von Wortspielen, Mißverständnissen, ja, Sarkasmen, — den "hohen Ton" des Schöpfungswunderlobes wie den düsteren der existentiellen Verzweiflung ironisch brechend, ohne sie je zu verraten.

Sogar Faustens Ansatz zum Suizid, mag der auslösende Überdruß selbst auch noch so überzeugend vom Dichter empfunden und danach gestaltet sein, hat zuviel selbstdarstellerische Theatralik, um vollständig im Ernste zu versinken.

Das selbst hier Verzweiflung sich nicht nackt darstellt und erschütternd mitteilt, ist GOETHEs Unwille. Dieser mag ein Verhüllung sein für schieres Unvermögen. Dieses aber folgte dann aus dem, was vielleicht seine vorbildhafteste Eigenschaft war: aus dem unbedingten, unhinterfragbaren Willen zum Leben. Berücksichtigend neueste Forschungen zu seinem jahrzehntelang katastrophalem, schmerzhaftem Gesundheitszustand [4], wäre dieser nicht Geschenk seines sonnigen Gemüthes, sondern bewußte und harterrungene Leistung, — seine heimlichste und bedeutendste.

Die Idee war also zunächst, der Tragödie ersten Teiles erste Hälfte (und genau das bedeutet der Titel "Faust Eins Eins") umzusetzen, und zwar, bis auf kleiner Auslassungen und Umstellungen, *verbatim!*

Dies traute der Verfasser sich damals durchaus zu, da es sich ja um eine Komödie handelt, also um etwas vermeintlich leichteres. Erst zwei Jahre nach Abschluss dieses ersten Werkes wagte er sich an die zweite Hälfte. Zur Vereinfachung eindeutiger Referenzierung werden die Akte beider Werke übergreifend *durchgezählt*,

Letztlich wurde fast der gesamte GOETHEsche Text vertont. Von 4612 Zeilen sind 681 Zeilen weggelassen, das sind ca. 15 Prozent. Dabei bedenke man, dass allein der nicht vertonte "Walpurgisnacht-Traum" mit seinem einleitendem Text dazu schon 193 beiträgt.

Neben diesen Streichungen werden auch Umverteilungen und Dislokationen der Texte vorgenommen, besonders in der "Walpurgisnacht" und in "Auerbachs Keller". Da sind die originalen Charaktere ordentlich permutiert. Auch in den Dialogen um die eigentliche Wette herum (hier: Akt III, Szene 10) wird der Text zwischen Faust und Mephisto gleichmäßig umverteilt. Man lasse sich bitte davon nicht verwirren ².

Ausserdem sind im zweiten Werk ganze Szenenschlüsse gestrichen, wie z.B. "Der Grasaff", ist er weg?", Vs. 3521, der Margaretes "Abgang" verderben würde. Oder die ganze Diskussion über Mephistopheles nach dem Höhepunkt "Name ist Schall und Rauch", Vs. 3457: Mephisto ist mit der *Giftflasche* ja direkt körperlich anwesend, dazu noch in der Musik. Die theoretische Diskussion über ihn verdürbe nur die Wirkung, *schwächte* seine Präsenz³.

1.1 Zu Satz und Harmonik

Das stilistische Prinzip der Satztechnik könnte man bezeichnen als "expressiven Reduktionismus". Dabei muss jeder einzelne Ton, jede einzelne Stimme stets motivisch/kontrapunktisch/semantisch begründet sein.

Reine Verdoppelung, z.B. stützendes *colla parte*, ist weitgehend ausgeschlossen. Wenn es auftritt, dann als Träger konkreter Bedeutung, wie etwa bei Vs. 719, "ins Nichts dahinzufließen".

² Bedauerlich, daß hier des "Italieners feurig Blut" und "Herr Mikrokosmos" wegfallen mussten, aber da wird eh' schon viel zuviel geredet.

³Schade wiederum um das "Hab ich doch meine Freude dran", Vs. 3543. Das war eine Gewissens-Entscheidung!

Auch rein akkordische Setzungen sind äußerst selten. Normalfall ist Kontrapunkt aus selbstständigen Linien. So werden erst beim Schluss der “Walpurgisnacht” z.B., erst als es im Toben der geschichteten Orchester unverzichtbar wird, stützende leise *pizzicato*-Akkorde ausnahmsweise erlaubt.

Die Harmonik ist die einer Tonalität, die “durch den Post-Serialismus hindurchgegangen” ist: So ist z.B. bei Vs. 730, “ich werde dich jetzt keinem Nachbarn REI-chen” ein gleichzeitiger Klang c+h+ais+a möglich, der einerseits stimmungstechnisch korrekt zustandekommt und fortschreitet, andererseits aber ein “post-serielles” Zitat von b-a-c-h ist. Die folgenden Zeilen kombinieren eine scheinbar “autarkte” melodische Linie mit mehreren sehr kleinen Zitat-Partikeln. Den Abschluss bilden ausnahmsweise dann tatsächlich Klavier-Akkorde. Deren Ton-Dichte aber folgt wieder abstrakten Zahlenproportionen, bildet also wieder eine eigene “Stimme” im Sinne einer post-serialistischen Materialdisposition. Dies nur als erläuterndes Beispiel.

In diesem Stil sind Sekund- und Sept-Parallelen jederzeit freisetzbar! *Terzen* und *Sexten* hingegen, als Höhepunkt stimmlicher Süße, treten fast nur auf als ein *Ergebnis* von höchst komplexen kontrapunktisch-motivischen Verflechtungen, wie beiläufig oder hart errungen.

Kritisch gesehen: Dieser Stil “drückt sich” um das Problem der Definition von *sinnvoller Begleitung*. Dieses Problem wird negiert, ausgeblendet. Allerdings mit dem Ziel, dass es nichts Konventionelles, nichts Schematisches, nichts Herkömmliches mehr gibt. Nur noch Ausdruck und Konstruktion, beides noch in der kleinsten Vorschlagsnote.

Das macht es anstrengend für alle Beteiligten. Aber auch lohnend. (Hoffen wir !-)

2 “Faust Eins Eins, des ersten Teiles Komödie”

2.1 Kleinform, Ironie und Zitat

Es stellte sich bald heraus, dass die erste Hälfte des GOETHESchen Originaltextes ideal zum Vertonungs-Stil des Verfassers paßt. Zunächst formal: Eingestreuete Lieder, Gedichte, gleichsam “Arien”, Chöre zu Hauf ermöglichen allerorten die Anwendung von diversen musikalischen Formen, damit auch ihre Reflexion; das Sich-ins-Wort-fallen, die mißverständliche Anknüpfung führen zu rhythmisch reizvollen Dialogen und Überlappungen; weiträumiges Aneinander-vorbei-Reden läßt sich (zeitsparend !-) umfalten in Duette und Terzette, und in *canones* und *fugati* nach verschiedensten Regeln.

Besonders aber passen die GOETHESche Art von Programmatik zu des Verfassers Art von Textumsetzung, nämlich Worte als Stellvertreter transzendentaler Begriffe aufzufassen (sei es durch die Mechanismen von Symbolik, Metapher oder gar nur Klangassoziation) und diese dann in ihrer kulturell (dichterisch oder musikalisch) vermittelten Geschichtlichkeit mit musikalischen Mitteln aufzuweisen: So steht z.B. für den Begriff “Natur” ein Feld von *Quarten*, also etwas durchaus un-natürliches, aber eben auch etwas un-künstlerisches, eine Negation der Negation des Naturtonspektrums und Hommage an MAHLERS Siebente und den frühen SCHÖNBERG.

Der Text dieser ersten Hälfte ist primär *kein* Bühnenwerk, sondern vielmehr theoretisches/reflektorisches/philosophisches Lehrgedicht. Dies spiegelt die musikalische Umsetzung wider in der Besetzung ausschließlich mit dem “theoretischen” Instrument Pianoforte.

Zeitweise großflächig (Zueignung, Vorspiel auf dem Theater, Schülerszene), immer wieder aber auch punktuell (in Mephistos Repliken, Fausts Konsiderationen) begibt sich GOETHE auf die Meta-

Ebene von Reflexion über Text, Mittelbarkeit und Erkenntnis, oder auf eine Halb-Meta-Ebene von Ironie und Mehrdeutigkeit.

Diese Tendenz zur Ironie und "zum Meta" wird in der Musik aufgegriffen. Dies allerdings häufig zum Text kontrapunktisch querständig.

Erstes wichtiges Mittel dazu sind *erkennbare Zitate*: hauptsächlich, naheliegenderweise, aus den Meistersingern und anderen Werken des würdigen WAGNER, aber auch aus MAHLER, MOZART (unser Beitrag zum Mozartjahr), WEBER, BACH, BEETHOVEN, — von Volksliedern, Fußballstadionchören (unser Beitrag zur Fußball-WM), sowie der auch zur Tonartdisposition herangezogenen, also strukturell wirksamen (cf. die verschiedenen Kadenz-Varianten bei Vs. 1220 ff, jeweils auf die Textvarianten beginnend mit "Im Anfang war ...") und im Gesamtwerk des Verfassers eh' ubiquitären Formel *B-A-C-H*.

Ein zentraler Moment ist die Vertonung des "Was grinsest du mir hohler Schädel her?". Immer schon hatte der Verfasser das Bedürfnis, es Herrn WAGNER zu zeigen, wie man aus Wahn-Motiv (Teil a und b) eine "richtige" Doppelfuge zu basteln habe. Hier war nun Gelegenheit dazu. Es ergibt sich die vierfache Parallele: Faust verhält sich zum anonymen Totenschädel wie GOETHE zu dem SCHILLERS (man siehe das Gedicht und die vielen Anekdoten!) wie der Verfasser zu WAGNER und wie dieses Werk hier zu den Meistersingern.

Und der Anfang von Akt II, und mehr noch von Akt VI, sind Antworten auf den Anfang des letzten Aktes Götterdämmerung.

Andererseits aber auch dadurch, daß *Satztechniken* selbst als Semantikträger benutzt werden, und dabei häufig (wie z.B. bei der *gesungenen* Instrumentalbegleitung des Schäfertanzes, oder dem komplexen GABRIELI-Stil des anschließenden Volksjubels) gegen den Strich gebürstet, also mit konträrer Semantik kontrapunktiert.

2.2 Zur Großform

Die für das erste Werk allein schon aus den Längenverhältnissen sich ergebende Akteinteilung (in [...] die Szenen-Nummern) ist ...

- Akt I
 - Erstes Bild: Zueignung [1]
 - Zweites Bild: Vorspiel auf dem Theater [2]
 - Drittes Bild: Prolog im Himmel [3]
 - Viertes Bild: Nacht, hohes gewölbtes gotisches Zimmer [4]
 - * Monolog Faust
 - * Dialog Faust und Erdgeist
 - * Monolog Faust
 - * Dialog Faust und Wagner [5]
 - * Monolog Faust, Suizidentschluß [6]
 - * Abschluß: Osterchöre
- Akt II
 - Erstes Bild: Vor dem Tor
 - * Volksszene [7]
 - * Osterspaziergang [8]
 - * Volkstanz, Volk und Faust
 - * Faust und Wagner, Erscheinung des Pudels
 - Zweites Bild: (wie oben)
 - * Faust und Pudel, Erscheinung Mephistos [9]
 - * Faust und Mephisto
 - * Abschluß: Geisterchöre
- Akt III, Faustens Träume
 - Erstes Bild: (wie oben)
 - * Faust und Mephisto [10]
 - * Mephisto und Schüler [11]
 - Zweites Bild : Auerbachs Keller [12]
 - Drittes Bild : Hexenküche [13]

Die sich so nach der Anzahl der Verse ergebende *Barform* ist einerseits wiederum ein nettes Zitat des zentralen Referenzwerkes. Die Entsprechung der beiden “Stollen” wird auch im Modulationsplan umgesetzt:

Akt I:	f-moll	→(c-moll!)→	a-moll	= f-moll: Tg
Akt II:	F-Dur	→	Des-Dur	= F-Dur: tG
Akt III:	d-moll	(→D→e→d)→	c-moll	(= wahre t)

Dass die Proportionen einer Barform dramaturgisch eigentlich unpraktisch sind, nämlich für den Rezipienten doch recht anstrengend, wird aufgewogen durch die Unterteilung des dritten Aktes in vier annähernd gleich lange aber charakterlich sehr unterschiedliche Szenen. Dies induziert erfrischenderweise eine durchaus unterschiedliche Metrik als in den ersten Akten.

Das einzige wichtige *groß*-formale Problem war die Kurve zu einer wirklichen Schluß-Wirkung zu finden, — und mit der ihm zugeflogenen Lösung ist der Verfasser überaus glücklich !-)

In dieser Zusammenfassung der Einzelszenen drängt sich die Interpretation auf, daß der gesamte Akt III, nach seinem Einschlafen am Ende des zweiten “Stollens”, einen *Traum* Faustens darstellt, in dem er die Sphären seiner Erfahrung (Schülerszene), seiner Wünsche (Hexenküche) und seiner Ängste (Auerbach’s Keller) in Bildern materialisiert. Daraus entstand die musikalische Idee, den Schlußakkord des Aktes II mit dem ersten Viertel des Aktes III durch eine *Bandschleife* zu verbinden, welche den Schlußakkord des ersteren über die gesamte Aufführungspause hinweg pedalisiert.

2.3 Zur Instrumentalbegleitung

Das Piano ist das einzige Begleitinstrument im ersten Werk, und ist durchaus *orchestral* gedacht.

Einerseits ist der Satz, was Klangfarbe und deren Gestaltungsmöglichkeit sowie besonders das Resonanzverhalten betrifft,

durchaus berechnet auf den klassischen modernen Flügel (an einigen wenigen Stellen ist hilfreich ein “Drittes Pedal”).

So z.B. ist in der abschließenden Kadenz der Umsetzung von Vers 730 (“ich werde dich jetzt keinem Nachbarn reichen”) das gemeinte Obertonspektrum so disponiert, daß das kleine *ais* als unmittelbarer Leitton in das ein- und zweigestrichene *h* erklingen soll.

Diese Wahrnehmung jedoch bezieht sich auf eine im wahrsten Sinne des Wortes *kammermusikalische* Situation, — die gemeinten Effekte stellen sich nur ein wenn aus einem Abstand von maximal drei Metern rezipiert (siehe auch [2]). Gemeint ist eine “Innenansicht” des Flügels, ein “inneres Orchester”, wie es normalerweise nur der Spieler selber zu hören bekommt. Ein “romantisch-orchestraler” Klaviersatz, der auch “raumfüllend” ist, wie etwa in der *Lisztschen* Tradition, sieht bekanntlich ganz anders aus.

Deshalb ist es eventuell geboten, den zunächst ausschließlich mit mechanischen, anschlagsdifferenzierenden Mitteln produzierte Klang geeignet zu mikrophonieren und elektronisch verstärkt im Raume zu verteilen. (Ein “Quint-Echo” durch Live-Elektronik ist ja eh’ zu Beginn der Hexenküchen-Szene vorgeschrieben.) Wie stark die somit benötigte Klangregie dann bei der Interpretation auch der vorangehenden Teile aktiv gestaltend “mitspielt”, ja, ob zusätzlich an Filtern, Hall, etc. (allerdings stets sehr sparsam und fast unmerklich!) geschraubt werden soll, überlassen wir getrost den Interpreten.

3 “Margarete. Eine Tragödie.”

In der zweiten der beiden Werke ist, und dafür steht der Titel, eindeutig Margarete die Hauptperson. Diese Hälfte ist mitnichten mehr theoretisches Lehrgedicht, Reflexion über Erkennbarkeit und Mitteilbarkeit, Lehrbarkeit und Weltsysteme. Nein, hier geschieht tatsächlich schlimmstes Leben und elendes Sterben Demzufolge ändert sich die Satztechnik: Die große Lust am Zitieren aus der

V

bildungsbürgerlichen Musikgeschichte, die das erste Werk bestimmte, tritt zurück. Es sind nun wirkliche Menschen, die hier agieren, und diese zitieren sich gegenseitig, dann und nur dann wenn sie auf einander Bezug nehmen.

Faust spielt eine erbärmliche Rolle! Nicht nur Verrat und Treulosigkeit, nein, viel schlimmer noch, dummes hohles floskelhaftes Gerede, Überheblichkeit und Dünkel charakterisieren weite Teile seiner Rolle. (“Liebe Puppe!”, “Mein Kind!”, “Du holder Engel!”) So mussten auch immer wieder kürzere Interjektionen gestrichen werden, wegen schierer Unerträglichkeit, oder auch um die Wirkung der Margarete möglichst wenig zu stören, wie in der abschließenden Kerkerszene. Diese gestrichenen Ausrufe aber werden, wie auf einer Müllhalde emotionaler Mißgeburten, als Gegenstimme zu Margaretes “Man muss dran glauben” sogar noch angesammelt!

Die Besetzung wird mit Streichquartett und Bläserquintett erheblich erweitert.

Die großen “Lieder” der Margarete, eines pro Akt, werden allerdings bewußt als reine “Klavier-Lieder” gesetzt: “Es war ein König in Thule”, Vs. 2759, “Meine Ruh ist hin”, Vs. 3374, “Ach neige, du Schmerzensreiche”. Vs. 3587.

Auch Faust bekommt ein solches, kurz vor seinem ersten wirklichen Mord, “Wie von dem Fenster dort der Sakristei”, Vs. 3650. Das “sakro-sankte” Leuchten aus diesem Fenster bedeutet seine letzte Chance zur Umkehr, die er ausschlägt, die er nicht sehen kann. Erst durch die Arbeit der Vertonung ist dem Verfasser dieser unscheinbare Vierzeiler (genauer: Fünfzeiler) überhaupt aufgefallen. Wie oft hat er sie nicht überlesen, diese Perle in GOETHEs lyrischem Werk!

Mit Fausts Totschlag an Valentin verstummt das Klavier und die Posaune tritt hinzu. (Erst ganz am Schluss, im erlösenden Nachspiel, kommen beide zusammen.)

Hier ist auch die einzige Stelle wo zugunsten der Bühnenwirksamkeit in die Szenenfolge eingegriffen werden musste. Nach langem Überlegen fand sich glücklicherweise eine

maximal einfache Lösung, nämlich den Szenenwechsel “Dom” (vor Vs. 3776) zu streichen. Daraufhin konnte das “dies irae” dem Volk und der “böse Geist” Solisten aus dem Volk übertragen werden, und das Ganze mit Valentins Sterbegesang und Margarethes Ringen um Luft teleskopartig ineinandergeschoben werden, wie es bei derartigen Ensemble-Szenen ja durchaus üblich ist.

Der Höhepunkt der Gesamtarchitektur, die notwendige Synthese allen Materials, die Hypertrophisierung der Polyphonie geschieht in der Walpurgisnacht. Auch diese zweite Oper hat “Bar-Form”, und die Walpurgisnacht ist gleichsam eine übersteigerte Johannisnacht. Dort kann dann auch evtl. eine “Live-Elektrnoik” dazukommen, die weitere Fetzen der erklingenden Tänze an verschiedensten Punkten des Raumes zum Orchester noch hinzufügt.

Die Szenen danach “fallen ab”: Die Prosa-Szene “Trüber Tag, Feld” ist sparsamst instrumentiert, ging aller Leitmotive verlustig, so wie der Text des Reimes. Im “Kerker” dann erklingen zwar einige wenige Motive, aber kein einziges Instrument!

Der Moment der tiefsten Verzweiflung der dramatischen Person soll ja zum Triumph der Interpretin werden: der Schlussgesang einer Anti-Brünnhilde. Auch deshalb sind alle Interjektionen Faustens und Mephistos auf die notwendigen gekürzt worden.

3.1 Zur Großform

Die Großform der zweiten Oper ist ebenfalls eine “Barform”, allerdings aus anderen Gründen als im ersten Werk: *inhaltlich* ergibt sich nur die Akt-Trennung vor der Szene “Am Brunnen”, als Zeitpunkt für die Liebesnacht. Die Unterteilung in die Akte IV und V ergibt sich aus praktischen Rücksichten.

Akt IV

1 Mein schönes Fräulein	Mg	Fa	Geister
2 Beim Himmel, dieses Kind		Me Fa	
3 Ich gäb was drum	Mg		Geister
4 Herein, gar leise nur		Me Fa	
5 Es ist so schwül	Mg		Geister
6 Bei aller verschmähten Liebe		Me Fa	
7 Frau Marthe	MgMth		Geister
8 Ich bin so frei grad einzutreten	MgMth Me		

Akt V

9 Will's fördern?		Me Fa	Geister
10 Ich merk es wohl (Garten)	MgMth Me	Fa	
11 Erhabner Geist		Me Fa	Geister
12 Mein Ruh ist hin	Mg		
13 Versprich mir, Heinrich	Mg	Fa	Geister

Akt VI

14 Am Brunnen	Mg		vier Mädels
15 Ach Neige, du Schmerzreiche	Mg		
16 Wenn ich so saß (Valentin)	MgMth Me	Fa Val	Volk
17 Verlangst du nicht (Walp.-Nacht)	Irrl	Me Fa	Hexen etc.
18 Im Elend (Trüber Tag, Feld)		Me Fa	Geister
19 Kerker	Mg	(MeFa)	
20 Nachspiel			Geister

3.2 Zur Verständlichkeit des zweiten Werkes ohne Kenntnis des ersten

Die zweite Oper bezieht sich selbstverständlich auf die erste. Es herrschen nicht nur formale Entsprechungen, sondern auch notengetreue Materialzitate. Deren wichtigsten sind wohl ...

1. Das "Werd' ich zum Augenblicke sagen", Vs. 1699, seinerseits ein Zitat des "Böt mir der König seine Krone" aus dem Lohen-

2. Faustens Monolog-Motiv "Habe nun ach", Vs. 134, und die sich daran anschließende unterschiedlichsten thematischen Sequenzierungen.
 3. Das "eritis sicut deus". Vs. 2047. Dessen *Umkehrung* ist hier ubiquitär, und könnte "Frömmigkeits-M." genannt werden.
 4. Das Mephisto-Motiv "ist wert, dass es zugrunde geht", Vs. 1340,
 5. ... und der aus diesem und zwei anderen Mephisto-Motiven gefügte kontrapunktische Verband ("und dem verdammten Zeug, der Tier- und Menschenbrut", Vs. 1368, "nun kenn' ich deine würd'gen Pflichten", Vs. 1359), welcher schon im ersten Werk auf "dahinten hat der Wirt ein Körbchen Werkzeug stehn", Vs. 2259, quasi zitierend wiederholt wird, und hier dann in der Walpurgisnacht auf "Denn geht es zu des Bösen Haus", Vs. 3980.
 6. Die Volksszene am Anfang des zweiten Aktes ist Materialreservoir für die verschiedensten, unrelierten Stränge: Das Soldatenmotiv geht an Valentin, "Herr Bruder, nein, ich bin nicht gern geniert", Vs. 842, geht an den untreuen Jüngling und wird zu "Du lieber Gott, was so ein Mann nicht alles, alles, alles denken kann!", Vs. 3211. Die Bettler werden zur Trödelhexe, das "Nein, nein, ich gehe nach der Stadt zurück", Vs. 820, ersetzt Gretchens Vers 3720.
- Diese Rückgriffe sind schon allein deshalb notwendig, weil die meisten der Motive im ersten Werk keine weitere Verwendung fanden, und so ästhetisch unbefriedigend "in der Luft hängen". Hier ist also eher die umgekehrte Frage, ob das erste ohne das zweite Werk befriedigend zu rezipieren ist.
- Die Anfangsmotive "Warum denn dort hinaus?" und "Hast nichts von Bärbelchen gehört?" sind eh fast identisch, und dienen sich gegenseitig als Sub-Texte.

7. **Wichtigste motivische Beziehung** ist aber der Erzengel-Chor “Die Sonne tönt, nach alter Weise, In Brudersphären Wettgesang,”. Dieser wird ein einziges Mal, nämlich ganz am Schluss, beim Wiederholen der Worte “Gerettet ist das edle Glied . . .” wieder aufgegriffen. Das zielt ab auf kosmische Wirkung. Das Ces-Dur ist die Erlösung der Todes-Tonart H-Dur, und doppelte Subdominante zum finalen C-Dur. Diese Beziehung kann natürlicherweise nur dann erkannt und genossen, rezipiert und zelebriert werden, wenn man alles auch gehört hat.

Weniger wichtig sind . . .

6. Die fallende kleine Terz es-c der Wette (in Mephistos letzten Worten relevant) wird.
7. Das “Nichts hemmte mehr”, das zum zweiten Thema der Doppelfuge am Ende der “erhabner Geist”-Szene wird.
8. Der Choral “Vom Himmel hoch da komm ich her” und das “Deutschlandlied”, in beiden Werken ja gleichermaßen Zitat.
9. Das *Zwölfton-Thema*, welches Hexenküche einerseits und Totschlag, Vermaledieung und Walpurgisnacht andererseits in Beziehung setzt.
10. Das “Mägdelein”-Motiv, welches im ersten Werk nur peripher auftritt, hier aber als Fugenthema die Schluss-Steigerung der Walpurgisnacht trägt.
11. Das “Natur” Quartensfeld und das (auch bei WAGNER selbst) ubiquitäre “Wahn”-Motiv.
12. Die Sequenz “O sähst du lieber Mondenschein”, Vs. 386, die mehrfach, meist ironisch, im zweiten Werk als ganze wiederholt wird.

Das zweite Werk sollte allemal auch ohne Kenntnis dieser Motive verständlich sein: Das “Werd’ ich zum Augenblicke sagen” wird ja zweimal und das “Hat er nun, ach” einmal *inklusive Text* wiederholt, und die Konnotationen der anderen erhöhten zwar den

Erkenntnisgewinn und damit den intellektuellen Genuss (wir stellen uns das “Von hier ins ew’ge Ruhebett”, Vs. 4540, als wirklich markerschütternd vor!), sind aber nicht zwingend erforderlich zum Verständnis der Grundstruktur..

4 Zur vokalen Ausführung

Beide Opern stellen den Sänger und Sängerinnen extreme Anforderungen an die Intonationssicherheit und -sensibilität und an die Reinheit des Tones.⁴

Hier vorzüglich deshalb, weil weite Strecken *a capella* auszuführen sind: Im Sinne des “expressiven Reduktionismus” ist “reine Begleitung” tabu, — Instrumentaleinsatz muß allemal satztechnisch und semantisch begründet sein, jedes *colla parte* ganz besonders.

So werden auch komplexe (und häufig enharmonische) Modulationen den unbegleitet Singenden anvertraut, und müssen sich doch dem Hörer eindeutig und nachvollziehbar vermitteln. Dies setzt voraus, daß die Singenden den gemeinten harmonischen Verlauf auch als solchen verstehen und nachvollziehen, — daß sie quasi “aus der Partitur” singen, und nicht aus einem “Stimmenbuch”.

Darüberhinaus ist verlangen alle Strecken, welche nicht gerade frei zu gestaltendes, rezitativ-ähnliches Solo sind, hohe *rhythmische Präzision*.

Die *Chöre* am Ende von Akt I und II, am Anfang von Akt III (“Weh weh, du hast sie zerstört”) und zwischen Szenen 11 und 12 (“eritis sicut deus”) können solistisch, mehrfach oder chorisches, mit Frauen- und/oder Knabenstimmen besetzt werden, wenn nur die Schwierigkeiten in intonatorischer Reinheit und harmonischer Bewußtheit

⁴Nebenbei: Diese Anforderungen stellen in höchstem Maße auch die Werke WAGNERS, werden dabei aber allzu häufig, ja regelmäßig gründlich verfehlt: Entgegen verbreiteter Meinung halten wir dort jedweden “Sprechgesang” für ein grundlegendes Mißverständnis der Intentionen des Komponisten und der Faktur der Komposition!

gemeistert werden. Das Volksgewimmel zu Beginn von Akt II ist durchaus solistisch gedacht, kann aber stellenweise verstärkt werden.

Die Chöre im Zeiten Werk (Akt IV und V je einmal “Wird er/Wirst du zum Augenblicke sagen”, Akt V “Man muß dran glauben”, “Dies Irae”, Akt VI die verschiedenen Walpurgisnacht-Chöre) sollten eher mehrfach besetzt sein.

5 Zum Notentext

Beide Opern liegen z.Zt. in Manuskript vor. Dabei ist erste noch mit Lineal, quasi als “Reinschrift” erstellt. Diesen “Service” konnte der Verfasser, angesichts des zwischenzeitlich schier unbewältigbar scheinenden Umfangs der Aufgabe, im zweiten Werk leider nicht mehr leisten.

Tempo- und Vortragsbezeichnungen sind, soweit Standard, in Italienischer, sonst in Deutscher Sprache. Die wenigen szenischen Anweisungen sind auf Deutsch.

Takt Nummerierung und Studiennummern sind nicht vorhanden. Zur Orientierung mögen die Versnummern dienen, die in der gesetzten Partitur enthalten sein werden. Es ist nur an kritischen Stellen Wert gelegt worden auf *Lesbarkeit des eingetragenen Textes*. Bei allen Sprüngen, Auslassungen und Montagen, etc., sind jeweils die Versnummern der Textvorlage [1] angegeben, auf die bis zur Erstellung einer professionell gesetzten Partitur hiermit verwiesen sei. Wir bitten um Verständnis.

Die (sehr häufig auftretenden!) *Taktwechsel* sind im Manuskript grundsätzlich *nicht* angegeben, — allerdings dann doch, wenn sie sich (z.B. bei der Notation einer komplexen Mehrstimmigkeit) nicht unmittelbar am Taktinhalt ablesen lassen.

Die *Bebalkung* erfolgt im Gegensatz zu üblicher Praxis auch bei den Singstimmen nicht nach den Textsilben, sondern nach den metrischen Regeln wie bei einer Instrumentalstimme. Das deshalb, weil häufig nur die Singstimmen erklingen, und somit nur ihr Notentext zur Verfügung steht um die metrische Faktur der Takte im Notenbild zu verdeutlichen.

Auch *Artikulation* und *Vortragsbezeichnungen* an den Singstimmen folgen eher “instrumentaler” Gepflogenheit, weil sie halt eben oft die einzigen erklingenden Instrumente sind.

6 Zur Rezeption

Das vorliegende Werk stellt auch an Hörer und Hörerin nicht unerhebliche Ansprüche.

Trotz einiger durchaus (wie wir hoffen) “dramatisch” umgesetzter Höhe- und Schnittpunkte soll das Werk seine Hauptwirkung beziehen aus subtileren Schichten: von historischen Zitaten und Anspielungen, von Interferenzen zwischen Wortbedeutung und musikalischer Semantik, von motivischen Fernbeziehungen.

Die Kombination aus dem hohen Abstraktionsgrad des Inhaltes, der sparsamen Instrumentation und der schierigen Länge würde mit Sicherheit ermüden, wenn nicht die *Regie* durch Einfallsreichtum im Detail und zugleich Verdeutlichung der übergeordneten formalen, großräumigen Entwicklungsbögen entgegenwirkte. Dass allerdings Titelprojektionen ausdrücklich untersagt sind, ergibt sich schon aus der Meinung des Autors zu diesen [3]

Die Fülle der musikalischer Zitate im ersten Werk legt allerdings nahe, Teilnahmescheine und Bleistifte auszugeben, und Hörerinnen und Hörern einen lustigen Zitatfindungswettbewerb anzubieten. Dennoch hoffen wir, daß sich dem aufgeschlossenen und nicht nur dem hinreichend vorgebildeten Hörer der Witz des Werkes mitteilen wird.

Selbst wenn diese dann weitere, unbewußt eingeflossene Anklänge finden, würd' das uns nicht schrecken: Die Leistung besteht in Kontrapunkt und Kontext, ihre Grundlage ist die historische Kontinuität. Lebendige musikalische Tradition ist ihre notwendige Voraussetzung.

Sollte sich aber jemand an der reinen *Länge* des Werkes stören, so sei darauf hingewiesen, dass es am Ende zweierlei behauptet: Erlösung und C-Dur. Um heutzutage aber überhauptnoch ein C-Dur zum Leuchten bringen zu können und zu dürfen, ist einiges an vorangehendem Leiden unerlässlich.

Es gibt keinen Königsweg zur Erlösung.

Literatur

- [1] Johann Wolfgang von Goethe Faust. Der Tragödie erster Teil.
http://de.wikisource.org/wiki/Faust_I
- [2] Markus Lepper. Grundsätzliche Anmerkungen zur Klangbehandlung in meinen Werken für Pianoforte (solo und mit Gesang). 1999.
<http://markuslepper.eu/papers/klangklavier.pdf>
- [3] Markus Lepper. Textprojektionen bei Operaufführungen 2011
http://senzatempo.de/ston2011121800.html#STARTIKEL_2011121801
- [4] Herbert Ullrich. Goethes Skelett - Goethes Gestalt. *Goethe-Jahrbuch 2006, S. 167 - 187*, 2007.
- [5] Christa Wolf. *Kein Ort. Nirgends*. Aufbau Verlag, 1979.

1. Zuerstung

Alla breve (Op. 27)

1. Ihr halt end wie der

sempre forte

1. Ihr halt end wie der

sempre pp

1 schwan ken de Ge- schal- ten die fröh- lich einst dem
 2 Bil- der br- uer Ta- ge und man die Lie- den den
 3 fol- gen den Ge- sän- ge die see- (b) len de ken

1. fröh- lich Blick ge- zeit
 2. schat- ten ste- jen auf
 3. röh- die er- sten lang

ver- such' ich
 Geesol ei- her
 zu ihr sen

F

1 Wohl erd dies mil fest zu hel- ten? Für! ich was in
 2 al ten, heils- mel fet zu hel- ten? Für! ich was in
 3 ist das das frem- fr- Ump- hen- ge se ge Kommt er- ste gen-
 4

1 Wie soll zu- hem wasn je zeit?
 2 ligs und Freund- schaft wasn je zeit?
 3 als der er- ste wir der auf-
 4

1 Ihr drängt euch zu! Nun denn ist nicht ihr wal- ten, wie
 2 Der Schwert wird her her es wie- der- holt die Un- ge- kann ten Men- se des
 3 Mein Lied er hört der Un- ge kann ten Men- se ihr
 4

1. Ihr an Desst viel Ne- sel un und stet
 2. le beu le le by ritth sel un mit laut
 3. Des fall selst wusst her ren ten laut
 ganz

1. Mein Bu- sen füllt mit Sü- den die- er sel- tet von
 2. Und neant die Ge- ten an die- jend um die- er sel- tet von
 3. Und was die- sonst an die- her um die- er sel- tet von
 et von

1. Zu ber Hand der zu- ren End um mit- ten!
 2. blide se Hand der vor mir his wof ge schau- ten
 3. es hant best irrt in der welt br streu- et

4

1.

2: Ihr bringt mit euch die

Sim.

2.

3: Sie hören nicht die

Sim.

3.

2/4 3/4

Sim.

etwas ruhiger

4: und mich er greift ein läßt entwöhntes seh - ren nach je - nem sil - len

Handwritten musical score for the first system. It consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment starts with a bass clef and a key signature of one sharp. Dynamic markings include 'pppp' in the piano part and 'f' in the vocal part. The text 'etwas ruhiger' is written above the first measure. The lyrics '4: und mich er greift ein läßt entwöhntes seh - ren nach je - nem sil - len' are written above the vocal staff.

er - sten Ge - ster - reich.

ES schwe - set nun in un be stimm ten Tö - nen

Handwritten musical score for the second system. It consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line continues with a treble clef and a key signature of one sharp. The piano accompaniment features time signature changes to 2/4 and 4/4. The text 'er - sten Ge - ster - reich.' is written above the first measure of the vocal line. The lyrics 'ES schwe - set nun in un be stimm ten Tö - nen' are written above the vocal staff.

mein Lis - pold Lied

der Ä - ds - her - fe

gleich. — — — — — Ein

Handwritten musical score for the third system. It consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line continues with a treble clef and a key signature of one sharp. The piano accompaniment includes dynamic markings like 'pp' and 'delic.'. The text 'mein Lis - pold Lied' is written above the first measure of the vocal line. The lyrics 'der Ä - ds - her - fe gleich. — — — — — Ein' are written above the vocal staff.

6- schau er fast mich, Tra-ge folgt den Trä-nen des stren-ge

Handwritten musical score for the first system. The vocal line is in G major, starting with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment is in G major, starting with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music consists of four measures. The first measure has a vocal note on G4 and piano accompaniment with triplets. The second measure has a vocal note on A4 and piano accompaniment with triplets. The third measure has a vocal note on B4 and piano accompaniment with triplets. The fourth measure has a vocal note on C5 and piano accompaniment with triplets. Dynamics include *pp* and *f*.

Herz, es fühlt sich mild und weich. was ich se sitz' ich

Handwritten musical score for the second system. The vocal line is in G major, starting with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment is in G major, starting with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music consists of four measures. The first measure has a vocal note on G4 and piano accompaniment with triplets. The second measure has a vocal note on A4 and piano accompaniment with triplets. The third measure has a vocal note on B4 and piano accompaniment with triplets. The fourth measure has a vocal note on C5 and piano accompaniment with triplets. Dynamics include *pp* and *f*.

seh' es wie im Westen und was ver-Schwand wird mir zu Wirk-lich- (E-wig-)

Handwritten musical score for the third system. The vocal line is in G major, starting with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment is in G major, starting with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music consists of four measures. The first measure has a vocal note on G4 and piano accompaniment with triplets. The second measure has a vocal note on A4 and piano accompaniment with triplets. The third measure has a vocal note on B4 and piano accompaniment with triplets. The fourth measure has a vocal note on C5 and piano accompaniment with triplets. Dynamics include *f*, *pp*, *ppp*, and *c.p., pp*.

-ke: ten

ppp sempre

mp

f

pp

2011/11/05 YF

-8- Gerüchtlich! ~ 20-20

(per meir wasser ad 43)

2

Ihr bei-den, die ihr mir so oft in Not und Trüsal
 Serje standen, sagt was ihr wohl in deutschen Landen, von uns
 er

A le-per pour qu'on te
 Ma PAVARÉ, ad se schüch
 Serje logyter

Unternehmung hofft. f, pompös
 Ich wünschte sehr der Menge zu je fal-ten
 Besonders

die Phosten sind, die butter aufge silken - und jaker - unner le wartet

weil sie kalt und le-sen list.
 (lit)

Sil so fest! — Sie sitzen schon mit hoch-en Augen Dra-ven
 je las-sen da und unster

110 dringt, und mit je weiter wir die holt der we - gen, sind darüber ein in fernen Platte steigt - der

Handwritten musical notation for the first system. It consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The music is in a minor key and features various rhythmic patterns and accidentals. There are some handwritten annotations and a circled '2' in the vocal line.

wehen mit der - se sind Störteich, die sie g'it

Handwritten musical notation for the second system. It consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The music continues with similar characteristics to the first system. There are circled '2' and '3' in the vocal line.

hellen Tage schon vor

und wie in Kriegs hat, um

But is nicht nur ein um ein Blatt sind hat die Teil x bruch, dies von der mit auf

Handwritten musical notation for the third system. It consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The music features a variety of notes and rests. There are some handwritten annotations and a circled '3' in the vocal line.

Sie wir wieder in her - ter ein A - d - ter was, mit (Freund)

ohne es ganz

Handwritten musical notation for the fourth system. It consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The music concludes with a final cadence. There are some handwritten annotations and a circled '3' in the vocal line.

Dietrich G. 6. 6.

Jan 4 24

11

Piano
mezzo
Andante

O, sprich mir nicht von jener bun-ten Men-ge

Bei deren Anblick uns der Geist entfliehet - Verhüt-le mir das we-jen-de Gedän-ge, Das

Wol-ler wil-len uns kein Stun- del zieht. Nein, führe mich zu stillen Hin-nels-en-ge

Wo nur dem Dichter reie Freun-de stöht mit Wo Lieb und Freundschaft uns ins Her-zen se-jen mit

-12

Götter hand er schaffen und er pfe jen Ad was is tie — fer Brust was da est spun — jen

Handwritten musical score for the first system. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The music is in a key with one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. The vocal line begins with a treble clef and contains the lyrics "Götter hand er schaffen und er pfe jen". The piano accompaniment includes various rhythmic patterns and dynamic markings such as *f* and *p*.

was ist die Lippe schweben vor — ge lutt jetzt und jetzt vielleicht je-

Handwritten musical score for the second system. The vocal line continues with the lyrics "was ist die Lippe schweben vor — ge lutt". The piano accompaniment features a prominent bass line and includes dynamic markings like *p* and *f*. The system concludes with a fermata over the final note.

len — jen verschief das wil — den Au — jen stides Ge welt

Handwritten musical score for the third system. The vocal line has the lyrics "len — jen verschief das wil — den Au — jen stides Ge welt". The piano accompaniment is more complex, with many beamed notes and dynamic markings. The system ends with a fermata.

Off, wenn es est durch Jah-re durch luhre — je dann — jen dann — jen voll —

Handwritten musical score for the fourth system. The vocal line contains the lyrics "Off, wenn es est durch Jah-re durch luhre — je dann — jen dann — jen voll —". The piano accompaniment includes dynamic markings like *f* and *p*, and ends with a fermata.

14 - Lustige Person

Wenn ich nur nichts von Nachwelt hören sollte Gesetz das ich von Nachwelt redan

wollte wer möchte durch Welt spielen will sie doch und soll sie ha-Sen Wer sich so hat sich mit an die Gen wagt. Den wird es

Volles Laus nichter Sit - fern Er wüßte sich einen großen Kreis um ihn ge-acht zu er schit - ten. ^{Drum}

bin und zeige ein muntere Luft - lust Phanta sie mit allen ihren Ge-ten

CP.
Dir

nicht verstand Emp für die, Leidenschaft

(a)

Vor allem

aber laßt je bey je solch'n

Itz kommt er, Staub man will gar

> Ten

feut

Lies ster [Schm] Wind wie - les vor den Augen als je spornen

So das die Menge staunend

A B F E | B | F C E d' A G H K S G

gut

Im Kreis

Da hebt ihr in er Worte gleich ge - wor - ren

Im seil ein viel je Ge - ster

16 Flann Die Mas - se kömmt ihr nur durch Mas - se zu sein p li. jeder sucht sich ein Ziel

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with triplets and sixteenth notes.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with lyrics, and the piano accompaniment provides harmonic support.

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of 'mp'.

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of 'p'.

hilft's wenn ihr bis Can- zos dar- je Stadt Das Publikum hinter euch

Handwritten musical score for the first system. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 7/8. The vocal line includes lyrics: "hilft's wenn ihr bis Can- zos dar- je Stadt Das Publikum hinter euch". The piano accompaniment includes dynamic markings like *pp* and *cp.*, and various musical notations such as slurs and accents.

dot
er plücken

Handwritten musical score for the second system. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 7/8. The vocal line includes lyrics: "dot er plücken". The piano accompaniment includes dynamic markings like *p* and various musical notations such as slurs and accents.

ken. Ein solches Wort hat nicht so ge künstl Ein

Dir
Dicht

Handwritten musical score for the third system. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 7/8. The vocal line includes lyrics: "Dir Dicht ihr faltet nicht wie schlecht es solches Handwerke! wie wenig das dem echten Künstler dient!". The piano accompaniment includes dynamic markings like *p* and various musical notations such as slurs and accents.

Dicht
Dir

Phrasen
ist, mehr ist, schon der Gut Ma-

Man
der nicht zu wir - kan was was auf die besta
Verzweifelt - ten im Be-

p. *Res* xi - me

denkt ihr be - set reiches Holt er spal ten

Legissa

121 Was hat er nicht theut erwe Dicht - ten has - se? Was macht er wollen Haus erd tot?

cf. pp

pp

ms De ist die, Götter aus der Mähe! Halbsind sie, Kalt, Halbsind sie wsb. am Urd

setzt nur hin für ven ihr schreit! ven

L.P.1

Kant Sie nur Jatt — vom in der höchsten Maße Man alt erstreckt
die den lange weile kreist, Und was das aller — schickte steist. Für man der kommt von lesen der Jovv

-20-

tu uns

Und

Nun hier kurz se flürzelt je den Schritt

gib wie zu den Meilen festes Und Nun — hier! Die Da-men gehen sich und ich

und spielen ohne Ge-ge

mit.

Der eine will die Markt an einer D... re

Putz zum bes - ten. pp! Der nach dem Schau spiel gibt es Vor - ten spiel was pflegt ihr armen

Du sein

ecis, pp

Flur - sen?

Wen viel zu sollen dich halten Mu - sen sag Euch festher mehr und immer immer mehr und und

Men - je verdrigt lid durch — ein an der Luft, luv

Handwritten musical score for the first system. It consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with the lyrics "Men - je verdrigt lid durch — ein an der Luft, luv". The piano accompaniment includes various chords and melodic lines, with some notes marked with accents and dynamics like *pp*.

teilt die fließend

Handwritten musical score for the second system. The vocal line continues with the lyrics "teilt die fließend". The piano accompaniment features a more active melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. Dynamics include *pp* and *imp.*.

glück der Reue, Se le bend als, daß sie sich nicht - mehr regt? Ver

Handwritten musical score for the third system. The vocal line continues with the lyrics "glück der Reue, Se le bend als, daß sie sich nicht - mehr regt? Ver". The piano accompaniment includes a long, flowing melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* and *pp*.

Four empty musical staves, with a diagonal slash drawn through them from the top left to the bottom right, indicating they are unused or a placeholder.

LP

Lest uns nun auch sehen
So wie wir sein
So wie wir sein
So wie wir sein

Lest nicht vielen ist's ja kennt und wo ihr's precht
Da ist es interessant
In Sonnen Bildern wenig Klarheit
Viel Irrtum

Und ein Weisheit
So wird der Seht te Trank ge-Samt
Der alle Welt erquicket und auf-
baut

Dann sammelt sich der
Jugend schönste Blüte vor
eurem Tisch und Markt der Offen-
barung
Dann setz

-28-

Aus en - ren Werk sich in der Gol'sche Nat - rung

Se - das firtli die Le - mitte

Da wird bald dies, Da wird bald jens ruffe vest

ei - je - de

vest was er im Her - en trift. noch sind sie sticht mit en

we - nan o - der la - cran Sie es - ren wud den Schrey er kuren sich am Sehan wer he - bij 11, dem St nicht

resten ma — den ein wer — dend, we den der — viel immer dankt — Sar
 sein, poco ritardando, (1. u. 2. 104) *allargando* reparat li

Poet
 so gib mir auch die Zesten wieder da ich noch selbst im Ver — den
 sehr by hand, ab 65er! P
 sim. *pizz*

war, da sie die Quell ge — däng — te Lie der us un ter bro — chen

hen ge — Sar, da *f* mir die Welt ver — höll — ten, und sie de
 Ne Sel *pp*

30

Knospe Wunder noch ver-sprach da ist die tausend Blumen Saad, die alle Täler (resol-ido)

Handwritten musical score for the first system. The vocal line is on a single staff with lyrics: "Knospe Wunder noch ver-sprach da ist die tausend Blumen Saad, die alle Täler (resol-ido)". The piano accompaniment is on two staves. Dynamics include *ff* and *pp*. There are some handwritten annotations like "(P!)" and "c.p.p".

Handwritten musical score for the second system. The vocal line continues with lyrics: "füll-ten ist hat te nicht und doch ge mit Des Drang noch". The piano accompaniment continues. Dynamics include *ff* and *f*. There are handwritten annotations like "sem" and "tr".

Handwritten musical score for the third system. The vocal line continues with lyrics: "Lahr-heit und die Lust-am-Trug gib un se Sün-digt Jern Tre-se, das". The piano accompaniment continues. Dynamics include *p* and *pp*. There are handwritten annotations like "delica" and "pp, delica".

Handwritten musical score for the fourth system. The vocal line continues with lyrics: "fre-ke Schmerzen volle fück, des Hasses kutt die Macht der-". The piano accompaniment continues. Dynamics include *f* and *pp*. There are handwritten annotations like "f" and "pp".

32

CP
Dir

Das ist die Mann - te Jaiten - socht
 mit Mut und An - wut Ein - ze - sen - ten Das alte
 Nach dem Selbst zu sich - ten Ziel mit holdem Irren es - zu schwe - fen

3
 f
 mp
 p

Herrin ist eure Pflicht. und wir vor et - ren end da - rum nicht mis - der Das
 Der Vor - te sind ge - nug so weisheit last mit aus endlich Ta - ten setz in des Ihr

20

Al - ternst nicht kindes we mas spricht
 es findet uns ^{viel mehr} nur ~~so~~ als wahre kin - der ?

Kom - pli - men - te dreck - voll Kannst was nutz - los ge - setz's was hilft es viel von Schinny

34

LP

Po

Dir

①

②

6/4

Pro Sieksteni — der was er

Und bei man Tag soll man ver pas — sen, die Möglich keit soll der Ent- scheid be herzt — so sein sein

Ihr werdet auf uns' ren deut — schen Bü — sen produzieren je — der —

p pour seurs

③

④

mag — Ge Strauß das groß und kleine Himmels Licht An Was — ser Feuer Linsen wandeln an ^{Tier und Vögel fressen}

Schop — te — fas ses. Erwidert es denn nicht Ich ren — sen und wir — ket wei — te

was er mag — Drum schen — net mir an die sem Tag Pro — spe — te nicht und nicht Ma — schi — nen. Und widlet

Litese

36

(13)

Handwritten musical score for voice and piano. The score is written on four staves. The top two staves are for the voice, and the bottom two are for the piano accompaniment. The lyrics are: "Him mel durch die Welt zur Hölle". The piano part includes dynamic markings such as *mf*, *f*, *ff*, *p*, and *secco*. There are also performance instructions like *arco*, *colore*, and *rit.*. The score ends with the instruction *attaca*.

Four empty musical staves, with the first one crossed out by a diagonal line. To the right of these staves, there is handwritten text: "V. d. B.", "11.1.06 17'2", and "bis 22.01.06 15'30".

3 Prolog im Himmel

RAPHAEL

①

LARGO
 Leg. sempre cresc.
 pp
 Die Sonne tñt in
 P, Klang voll, poco legato
 wolle P. all. leg.

al-ter Weiss' in Br-der sphären Welt je sang und ihre vor-ge-schrieb'ne Reih' vor-

en-det sie mit Don-ner gang Ihr An-licht gibt den Engeln stärke, da ke-um sie er

grü-ßen mag, die un-se-geif-lich hohen Wer-ke die un-se-geif-lich hohen Wer-ke sind

GABRIEL
OUIA

②

Und schnell und un-ge-
stalt-lich schnelle dreh sich um her der
herr-lich wie am ersten
Tag

pp, ecc

Erde pracht Es wechset Para- die sel Helle mit he-er schau voller Nacht. Es schämet das Tier is

Erde pracht Es wechset Para- die sel Helle mit he-er schau voller Nacht. Es schämet das Tier is

besten Flüssen an tief-ster Grund der Felsen auf- und Fels und Meer wird fort je rissen is

Handwritten musical score for the first system. It includes a vocal line with lyrics, a piano accompaniment, and a bass line. The lyrics are: "besten Flüssen an tief-ster Grund der Felsen auf- und Fels und Meer wird fort je rissen is". The score is in G major and 4/4 time.

MICHAEL = ③ Und Stürme Grausen um die Kette vom Meer aufs Land, vom e-wig schnellen Schreie, lauf!

Handwritten musical score for the second system. It includes a vocal line with lyrics, a piano accompaniment, and a bass line. The lyrics are: "MICHAEL = ③ Und Stürme Grausen um die Kette vom Meer aufs Land, vom e-wig schnellen Schreie, lauf!". The score is in G major and 4/4 time.

Land auf's Meer. Und bilden wütend eine Kette der tiefsten Wirkung ringsumher Da flammt ein bitendes Ver-

Handwritten musical score for the third system. It includes a piano accompaniment and a bass line. The lyrics are: "Land auf's Meer. Und bilden wütend eine Kette der tiefsten Wirkung ringsumher Da flammt ein bitendes Ver-". The score is in G major and 4/4 time.

40 -

hee-ren den Aa-de vor des Dornen-schlags, Das dein Botes, Herr, ver-eh-nen das sanf-te wandeln deines

M:

ch.rite

obo ch.rite

(b) p.

M: *Tags.*

fa *Der An-sich ist den Ein-jahr-lich-ke da Keiner die er-gründen mag. Und alle deine*

ra

mf *ca. cresc. molto*

pp, pp

(molto p)

pp

Handwritten musical score for voice and piano. The score includes vocal lines with German lyrics and piano accompaniment. The lyrics are: "Wo her we-ke sind Herr-lid wien er-ster Tag". The piano part features chords and melodic lines with various markings like "p" and "f".

attaca

Three empty musical staves, each consisting of a grand staff (treble and bass clefs). A diagonal line is drawn across these staves from the bottom left to the top right.

Handwritten musical score for the first system. The vocal line is on a single staff with lyrics in German. The piano accompaniment is on two staves. The lyrics are: "einmal wachst und ruft wie alles sich sich so uns de fi- de und du mich sonst je". The piano part includes a section with a slash and the letter 'e' written above it.

Handwritten musical score for the second system. The vocal line continues with lyrics: "machen, und Wenn mich aus der ganz lens er lobt, mit Pa- nos Sinita das je uns zum La- den". The piano accompaniment continues with chords and a few notes. The word "Ges?" is written below the piano part.

Four empty musical staves at the bottom of the page, likely for a continuation of the piece.

44- f Hältst du dir das Lächeln nicht ab - je ^{La - cheln nicht ab je} ^{erhöht} Von Sonn und Wol - ken

was ich nicht anse - he ich se he hor wie sich die Menschenge Der kleine Gott der Welt schickst dich vom

sehen dich und ist so wie der Gott als wie am er - ster - Ein ver - nig

schw wird' er le Sen hältst Du ihn nicht das Himmels - güte je je den Er

heut's vor mit und danks all es
 Tre ist, hier sehr es
 früh

si des- tie in sei tie-nsch, es je-der her zu sein.
 heult

he-nsch mensche als je die-tiv...

Herr

mit Stille & Großkamm! ff Hast Du mit

46-

(Cantata)

Handwritten musical score for the first system. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has lyrics: "Lut Ge h. rth - zu - in - gen". The piano part includes dynamic markings like *mp* and *mp cresc*, and various chordal textures.

P *cresc. xmp* *f*

Handwritten musical score for the second system. The vocal line continues with lyrics: "Kommst du her in - ner dir zu hie - zu At auf der". The piano accompaniment features a steady rhythmic pattern with some chordal changes.

Handwritten musical score for the third system. The vocal line has lyrics: "Nun ihr id hiedort (wie immer) her zu 3/4 Welt! die Menschen". The piano part includes a circled $3/4$ time signature and dynamic markings like *mp* and *f*. There are also some handwritten notes like "Welt?" and "die Menschen".



dan-er, und in ihren 4/4 2/4 ple - jen 9/4 den Doh-ter!

p Jam-mer-ge-iss-ling sey die armen Selbstmord-herren den FAUST? me-ren

pp 2/4 *f* = 4/4 *p* 3/4 3 *pp* *f* =

Knecht Für-ber! Er deckt dir auf die son der Welt zu nicht

ir dach ist das to-ten Reich hoch Spei-ße ihm best die für- my in die Ker-ne. Von

c.p. *c.p.*

48

Himmel lobet er die schönste Steine und von der Erde jede höchste Lust

ist sich zu mir will er nicht zu uns und alle Nahe und alle Ferne, und alle

Nähe alle Ferne so niedrig nicht die höchste Lust und alle Nahe und alle

Er ne Sehn dich nicht die tiefste Brust

Handwritten musical score for the first system. It features a vocal line in G major and a piano accompaniment in G major. The lyrics are: "Er ne Sehn dich nicht die tiefste Brust". The piano part includes a *c.p.* marking and a *Wen* marking. The second system of the first system has lyrics: "führt auch er vor sich dient und ich ihn".

Handwritten musical score for the second system. The vocal line continues with lyrics: "dann soll ich mich be-". The piano accompaniment features a triplet of eighth notes. The third system of the second system has lyrics: "wollt ihr".

Handwritten musical score for the third system. The vocal line has lyrics: "Bald schon in die Klarheit führen weis doch der Führer weinend Brüder, gleiches Blut und Frucht, die". The piano accompaniment includes a *ren* marking. The fourth system of the third system has lyrics: "Wenn ihr mir die Erlaubnis gebt ihn meine Straßen selbst zu führen". The fifth system of the third system has lyrics: "Künftigen Jahre zu sein". The sixth system of the third system has lyrics: "so lang er auf der".

50

Da dank' ich dich denn mit dem Ze - ten

Er de leist
 so lange sei's dir nicht vor se - ten
 es ist die Mensch so lang & stark. Mus

Hat' ich mich mit mal für se fan - gen

gut, er se dir über las - sen Ziel diese Best von seinen Un - guelt ad Kind sel bet

Schon gut nur dauert es mit lange!

Schaut wenn du er kennen wilst: es ist die Mensch is seinen dunklen
 Orange ist sich als resten we - ge

Hier ist für euch Worte gesamt Sa- x, er (lauter) den Triumph so voller Brust **f**

wolle se wist.

f

und mit Lust!

(Dressin)
 A) Panathik

ritando

wie manc Mus se die se- wle- te stlan-ye

f

pda

Du darfst auch da ganz für v shen in se de- es glän wie se kusst. von allen

alle
 zum spm

52

Ges - sten die vor - her - ge - hen
 ist mir der Schlaf am wenig - sten zu Last. Das Munde
 nicht hat kein

all zu leicht er schlaf - ten
 Er selbst wird Sold die un - ge - ringe
 Part Drei mal id

ritato

den
 ihm der Ge - sel - len zu der
 wirt und nicht und auf es

Teu fel schen - ken doch
 ihr, ihr ersten
 Him - mel
~~Gott~~ sich - er, Er hat er
 le - sen die wei - chen
 fi - k - i - den

oss. *Soli* he. Das Ver - der die das e - wir waltet und lebst, un fop' end mit der Lie - se gol - des

Sohn han und was i, schenken der Er sühlig schwebt, be fer - te set mit

oss. *Allegro* durch den Ge dan - ken ... vor Asten bit set ist der Asten sein

und hute wird mit ihm Sa - den Es ist für hüssel von sies großer them so wunst sel

mit dem Ten sel selbst - zu - spre oben

(per parlato) *Allus*

breite sonniglic ze-hen Jahr her-auf her-ab und quer und krumm meine Schüler an der Mas zu-um und

se-he das wir nicht wis-sen Kö-n-nen das will mir selber das Her-zir bre-n

5=6

> f

> molto pp

- hen. zur Dir id ge-schick als alle die Luffen, Dok-toren Magister Schreiber und Pfaffen

pp

14/8

erzichte

Da-für ist mir auch alle Freud ent-
 mit Pl-an kein Schupel noch Fuchel fürste mich weder vor Höl-le noch Teufel

56

-nis-ten > Dickent nicht ein, was Rechts zu wissen. Bild' mir nicht ein id könnte was les-ren d' rten - sten zu

Handwritten musical score for the first system. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The music is in a minor key with a 3/4 time signature. The lyrics are written above the vocal line. There are various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like 'p'.

des-sem unhande hat-ren aus hat' id we-der Gut noch Geld noch Ehre und ihu-rist-zenen < c.p.

Handwritten musical score for the second system. It continues the vocal line and piano accompaniment from the first system. The lyrics are written above the vocal line. There are various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like 'p'.

Welt der Welt, es nicht las Hand so länger le- sen

Handwritten musical score for the third system. It continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are written above the vocal line. There are various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like 'p'.

Drum hat' id mich der Ma- sie er- se- ben

Handwritten musical score for the fourth system. It continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are written above the vocal line. There are various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like 'p'.

quasi LENTO

Es mir durch Geistes Kraft und Mund nicht wand
 geheimnis wür de kund.

viel P

Atter Das schwindet mit dem Schwere ---

zu Ja - zu hebung id nicht wagt.

P, halt
 (vorn)

pp

Das id er ken - ne - we die Welt in In - ner - sten zu - sam men - hält.

P

ppp
 P
 ppp
 P
 f

Sahn alle Wis-ken-raft und Sa-men und ha-ndt-mehr in-ten-ten-ken-ken, O

Handwritten musical score for the first system. It consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The piano part includes a triplet of eighth notes and a circled '9!'.

sahst du lieber Horden schen, tum letz-ten-mal, auf mei-ner Pain, den ich so man-dre hit-te halt an diesem Pult ser-

Handwritten musical score for the second system. It includes dynamic markings such as 'ppp' and 'p'. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes and a circled '9!'.

an-ge wachst dann über Bäu-ern und Pa-pier trüb-sell-ger Freund er-

Handwritten musical score for the third system. It includes dynamic markings such as 'p' and 'ppp'. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes and a circled '9!'.

schienst du mit Ad könnt ich doch auf der ja hörs in deinem lieben Liedte sein, Um Dr-ger-her-ber mit

Handwritten musical score for the fourth system. It includes dynamic markings such as 'f' and 'ppp'. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes and a circled '9!'.

Ge-ster-Schwe-ßen, auf wie-ßen in des-sem Däm-mer we-ßen von al-lem Wis-sens quäl-er-ent-

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a complex texture with many sixteenth notes and some triplets.

le- den, in des-sem Tau ge- sund mit- Sa- den.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part continues with intricate rhythmic patterns.

ves! we-ß steh- ich in dem Ker-ker noch, ver- fluch-tes dump-tes Mau-er-geb-äu-ßel, wo sel-ber das Ge- se- litz- schick- trü- ber durch- ge- hat- te schrei- es- schick- te, se-

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part has some rests and then resumes with complex figures.

schrit- tet von die-sem Dür- den- korb, den wir uns we- gen, staus- sel- licht, den, bis an's ho- he be-

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings like 'p' and 'f'.

erste *p* *legisimo* *usc. cresc*

50 - wöls bin auf eis an je randst Pa - di von städ, mit thäsen Brüllen ringen um - stilt mit lusten - menten woll - ge - pofft, ur -

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment. Dynamics include *f* and *f*.

Musical notation for the second system. Includes lyrics: "Väike Haus - rat das is je slopft Das ist Oxen wolt! (du) Das seht: Eine welt?". Dynamics include *f* and *mf*.

Musical notation for the third system. Includes lyrics: "Vid i frapt du wold va run den thresid sang i dolnen Du san lemmet, va nun eis un - er ukärter schmerz dir". Dynamics include *pp* and *pp*.

Musical notation for the fourth system. Includes lyrics: "all - le - sans se sung kommt, stilt der le - ben - ds - gen Ma - tur (cf Parsifal) da Gott die Men sehen". Dynamics include *pp* and *pp*.

schuf hin - ein. Um gibt in Rand und Mo der Nor die Tivgenpp' und Toten sein.

die geheimnisvolle Buch von Nostra die - was sie' se Hand
 ist. ev sehr rhythmis

leg. es. f

ist er nicht ke lit se und

Frischer
 <f Frisch! Auf! Hin aus ins weite Land!

Und wenn Ver - her - der ver - her - weit. Dann

setzt die? Seelen knipf dir auf wie Sprich ein best zum an - dern Geist um - sonst das trodi' so

bl

Sinnen hier die heil'gen bei-der dir ver-klüht: Ihr schweigt, ihr lehr'et mich mit Amt werket

(Hörre) vernir mich hört!

mir

st

mit

Ha, welche Wonne fließt in diesen Blick

auf einmal mit durch alle Wesen sin-ner id

für-ge Junges heil'ges le-sons Gesicht

her fließend mit durch Nerv und Adern

min-ster, was es ei-

Gott, der diese

sch?

Handwritten musical score for the first system. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: "Ist dem Schicksal mit das innre Tosen stillend das arme Herz mit Freude lüthet, und mit jelein mit voll em Lied die". The piano part includes dynamic markings like *pp* and *P, leg, mist.* There are also some performance instructions like "3" and "1.=1".

Handwritten musical score for the second system. The lyrics are: "Kritte der Natur nip um mich her ent hüllen. Ich id en Gott? Mir wird so list. Id". The piano part includes dynamic markings like *pp* and *P, leg, mist.* There are also some performance instructions like "4" and "3".

Handwritten musical score for the third system. The lyrics are: "Schau il die sen Ke un zigen die un ken de dra - tur un wa - iv see - le ge - zu nun entk". The piano part includes dynamic markings like *pp* and *Fließend! pp wasser*. There are also some performance instructions like "4" and "3".

Handwritten musical score for the fourth system. The lyrics are: "Kein id was der we - se spricht: .. Die we - ste welt ist nicht un schlossen, die ich ist en, die. Ich ist tot!". The piano part includes dynamic markings like *ppp* and *J=J.* There are also some performance instructions like "3".

- mo - nicht all des All durch Uns - jen welt Schau Spiel

Drück a kurz *Andr* *Ad!* Ein Schauspiel hier!

(a kurz!) *Allegro molto, con fuoco*

wo fap' ist die? un - end - li - che Na - tur ? Ende?

f *(crescendo, p)*

Die ste wo? Ihr Quel - len al - les Le - bens? An

pp

Handwritten musical score for voice and piano. The score is written on ten staves, with the vocal line on the top staff of each system and piano accompaniment on the bottom two staves. The lyrics are in German and Latin.

System 1:
 Voice: *mei re Kräf-te* *hö-her* *schon glü-ck-lich wie von neu em* *wein, i-los-ke*
 Piano: *mp* *mf* *mf* *mf*

System 2:
 Voice: *heit* *wird in die welt* *zu un-ge-heu-er-lich-er er-de* *was* *der ird-lich-er glück zu he-ge-n, mit*
 Piano: *mf* *mf* *mf* *mf*

System 3:
 Voice: *stür-men mit-her-um an* *selb-ster und in des* *schick-sal-tes* *un-ter-ge-n* *ten-*
 Piano: *mf* *mf* *mf* *mf* *mf*

System 4:
 Voice: *Es wölkt sich über mir,* *der mond ver-sin-ke-ri-licht,* *die lan-pe schin-det*
 Piano: *mf* *mf* *mf*

System 5:
 Piano: *mp* *mf* *mf* *mf* *mf*

68 /

Es darft, es teil-ken-nt die Stra-ßen mit um das Haupt. Es wist ein Schauer vom be-will-krad,

und krst mid an! is pits! Du Schindtum mid, v flster bestent-hulle did!

Es is in we-rem Her-zen kist! zu heren Ge-tes-ten all meine Sime sid v wöl-ken, id pits

ganz mein Herz dir hin-ke-ken, du mußt! du mußt! und krst es mit te-ken

Stimm!

Annotations: *Stimm!*, *P. fort, cresc.*, *(brando, brando)*, *(brando, brando)*, *(f)*, *ppp, cresc.*

Erde-geist

pppp *Wie rafft mich?* *Forst: Schreckliches Gesicht! Eb.* *Du hast mich nicht ge- se- hen, an meiner*

Annotations: *pppp*, *Wie rafft mich?*, *Forst: Schreckliches Gesicht! Eb.*, *Du hast mich nicht ge- se- hen, an meiner*, *Stimme*, *freie Hand, ppp*

Sphäre, *lang-ge- se- hen* *F: Vol, ihr habt nicht* *Eb: Du habst er- ahmet mich in* *Stimmen, wie*

Annotations: *Sphäre*, *lang-ge- se- hen*, *F: Vol, ihr habt nicht*, *Eb: Du habst er- ahmet mich in*, *Stimmen, wie*, *(br)*, *Und wieder*

Stimme in *ge- hen, wie Ant- litz zu Jehu,* *wird heißt, die nicht ge- sehen Klein, die Sie ist! Veld er-*

Annotations: *Stimme in*, *ge- hen, wie Ant- litz zu Jehu,*, *wird heißt, die nicht ge- sehen Klein, die Sie ist! Veld er-*, *(br)*, *ppp*, *mf*

70 - Sämen (s) Samen folt über wandern dich! wo ist der See-le Ruf, wo ist die Brust die eine Welt in sich er schuf, und trug und legte

Musical notation for the first system, including a vocal line and piano accompaniment.

die mit Freude be-ten dir er-schall, sich uns den (s) stern gleich) zu heben? wo bist du, Faust, des

Musical notation for the second system, including a vocal line and piano accompaniment with dynamic markings like 'p' and 'pp'.

Stimme mir erkling, der sich an mich mit allen Kräfte drang? Bist du es, der vom mei-nen Hauch um-rit-ter

Musical notation for the third system, including a vocal line and piano accompaniment.

allen Lebens tiefen Rit-ter, ein furchtlos woge Krieger wimm-? fe soll: id) dir, da

Musical notation for the fourth system, including a vocal line and piano accompaniment with dynamic markings like 'mf' and 'f'.

F

Flammenbildung was dan? (ed) sich, Sie Faust, Sündens ^{g. Geiselen} Et 7 b le sans fluen in ta ten

Sturm, Will ich auf und ab, werde hin und her! Ge suit und Grad ein e-wiges Meer, ein wechsell

Wesen ein glühend le Sen, so schaff ich am Sausen den wechsell der Zeit und wicke der Gott hülle -

Besteht

Et Der du die wei-te welt-um schweifst, ge-fährli-ger-lest, wie ich, fühl ich mich

Sen die ges | werd

72-F Dir!

3

73

Handwritten musical score for the first system. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: "Du bist der Geist, der da we- spirt nicht". There are various musical notations including notes, rests, and dynamic markings. A large diagonal line is drawn through the right side of the system, and the number "3" is written above the first measure.

(2/1/06)

4/4

nicht dir?

wenn

Handwritten musical score for the second system. It includes a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "nicht dir? wenn". The piano part has a complex texture with many notes and chords. There are several circled notes and dynamic markings like "p" and "v".

(?)

des?

ich

Es ist der Got-tes und nicht etwel

dir - ?

[p]

Handwritten musical score for the third system. It features a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "des? ich Es ist der Got-tes und nicht etwel". There are various musical notations and dynamic markings. A large box containing the number "5" is drawn around a section of the piano accompaniment.

5

O Tod ich kenn's

es ist mein Fa- mi- li- en

Es wird mich

U-Gott!

p du

Handwritten musical score for the fourth system. It includes a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "O Tod ich kenn's es ist mein Fa- mi- li- en Es wird mich". There are various musical notations and dynamic markings.

-74-

hat' es öfters rühren kö-
 nen Ein kondi-ant
 kömst einem Pfu-er
 leb-ten

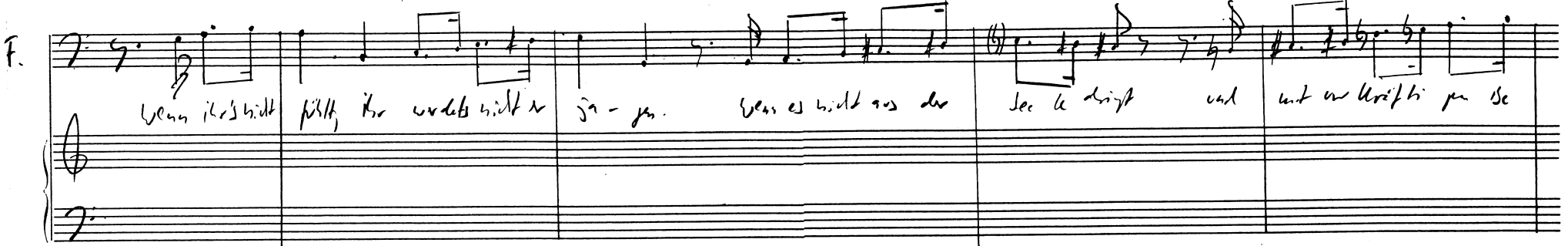
And, wenn man
 (5) (6)

ja wenn der Pfu-er
 ein kondi-ant ist,

is in sein Fu-
 sae-um ge Sand ist
 und sieht die Welt kann einen Fe-
 er tag kann durch ein Fern-
 jeh

wie das denn will zu
 täten Komman-
 un-
 g

Wie von uns fern
 Wie soll man sie durch
 liebe re dung Ge-
 fer?

F.  *Wenn ich nicht hätte, ihr werdet nicht zu - gen. Wenn es nicht aus der See leucht und mit un - krefti - gen be*

he - gen die Her - zen aller Hörer Zeit. Sitet Herren in mir leucht - es son - nen

Dort e - i - ne g - o - t - von an - der Schmaus. Sitet die Win - ner Lieben Flam -

A - she h - ä - u - t - den aus. Be - w - der - unt - von Kin - dem o - der wenn es dar - aus der Bau - men

Handwritten musical notation for the final system, including piano accompaniment.

76

steh- über wurdet hier
 malst Herzen Herzen schaf für
 wenn es euch nicht von the- ren

Handwritten musical score for the first system. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment starts with a grand staff (treble and bass clefs). Dynamics include *p* and *pp*. There are various musical notations such as slurs, accents, and phrasing slurs.

jetzt Hyemal

Handwritten musical score for the second system, primarily piano accompaniment. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music includes a large crescendo leading to a fortissimo (*f*) section. There are several slurs and phrasing marks throughout the system.

Alles der Vor trug
 maßlos Reden Glück
 das mich es wohl ist bis noch
 weil zu nicht

Handwritten musical score for the third system. It includes a vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and a key signature of one sharp. Dynamics include *pp* and *f*. The piano accompaniment is in a grand staff.

red- liden ge wins
 ser was stellen laute für
 Es halt ver stand und redter Sinn
 (welchen mit wurd)

Handwritten musical score for the fourth system. It includes a vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and a key signature of one sharp. Dynamics include *f*. The piano accompaniment is in a grand staff. There are some annotations like 'riten' and 'atfer' written below the piano part.

Handwritten musical notation for the first system, featuring a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "Kunst ist selber vor, und wenn es kommt ist was zu sehn. Ist nicht was ten werden - ja-ja? Ja Eure".

Handwritten musical notation for the second system, including piano accompaniment with dynamic markings like *f* and *pp*. The lyrics are: "was - te der se sin - hand sind hit".

Handwritten musical notation for the third system, including piano accompaniment with dynamic markings like *p* and *f*. The lyrics are: "de ven ihr der Menschheit Kain selt ist un-er quiddel wude".

Handwritten musical notation for the fourth system, including piano accompaniment with dynamic markings like *p*. The lyrics are: "ne - sel wind der".

78-

78

Handwritten musical score for voice and piano. The score is in G major and 3/4 time. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The lyrics include: "als weinte", "ff Gott die Kunst ist", "für dich", "Ne-Schwind", "der beständig dunkelste deine", "worte", "und", "kurz", "die un-er", "le", "ben", "der", "Pir P Lang", "pp", "p", "mp", "pp", "mod.", "3", "ff", "pp", "P".

Handwritten musical score for voice. The lyrics include: "Doch oft um Kopf und Bein der Sang (wie Scherz die Mittel zu", "wid se wären", "kritische Seite", "Sen", "wird die".

Handwritten musical score for voice. The lyrics include: "-er-der", "Doch die man zu den", "Aellen steigt", "und es man nur den halben Weg", "versold".

Alles will er, armer Teufel sein

Das Herz zu lacht, ist das der Welt zu Brosen
 Wo er es, im hohen Ort ist

(A)

e - er still? Er Anweisung hast da nicht se was -
 von es sie dir mit Kauf

(c.p., pp)

ist es groß Er - p - zen sich in der best - der besten zu we set
 eigner See - le quillt

28 -zen Zu schön wie wir uns ein Werk klänge dacht, und wie uns dann zu leicht so für sich best p. schnell ...

Handwritten musical notation for the first system, including a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 7/8 time signature. The melody is written on a single staff with various note values and rests.

Handwritten musical notation for a piano accompaniment, featuring a treble clef, a 7/8 time signature, and a boxed section with the word "Fasst" and a 3-measure rest.

Handwritten musical notation for the second system, including a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 7/8 time signature. The melody is written on a single staff with various note values and rests.

Handwritten musical notation for the third system, including a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 7/8 time signature. The melody is written on a single staff with various note values and rests.

Handwritten musical notation for the fourth system, including a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 7/8 time signature. The melody is written on a single staff with various note values and rests.

Als die Welt! des Menschen

von Erblichkeit und seine Poppel kann nur und höchstes eine Haupt- und Haupt gilt ihm mit treffe den Weg von tie-

dim. sop. < f

una meno

und best!

Ich, ich die dort was du was er

den Na x men wie sie den Körper voll im Mund die zie men p. d. p. c. p. lephissim Sie was was

(Chor Trek)

ley. p.

Wer - wer <

Wer darf das Kind sein edler Na - men wenn die

f

cap

82

we-ß; ja die was da von er Kannt, die könnelt frug ihr voll- bräthe mit

Handwritten musical notation for the first system. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The piano part includes the instruction "P, dolce, legato" and "pp".

wahy-ten dem Pö-sel ihr, le fülle ihr Schaven offer Saer-tes hat man von

Handwritten musical notation for the second system. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The piano part includes the instruction "pp".

se Wen-zit und er Smannt.

Handwritten musical notation for the third system. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The piano part includes the instruction "ppp" and "wahr". There are various annotations and markings, including a circled "d?" and a circled "0".

ist sich end Freund es ist spul in der Nacht

Handwritten musical notation for the fourth system. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The piano part includes the instruction "ppp".

13 Sätze dem nur

Handwritten musical score for the first system. It features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The lyrics are written below the vocal line. The music includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings.

ly) sth evs freud es ist tief in der nacht - wir müssen diesen un-terbren den
 immer folge wach und er ge mit mit eudwidit be spachen. 90!
 Das wagen als am 6. 2. 2.

Handwritten musical score for the second system. It continues the vocal line and piano accompaniment from the first system. The lyrics are written below the vocal line.

Os - te h x erküst wir linge als anbe frage die Eifer hat ist mit der Studie

Handwritten musical score for the third system. It continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line.

- Es be flig - sen nur was ist viel doch nicht als at - les und sen
 mit hat

Kopie: 9-12/6/06
(J'ämpf!)

16

84-
(f)

(basso continuo)

Wie wurde Kopf - nicht al - le Köpfe schwi - det
(c.f. Liszt)

Handwritten musical notation for the first system, featuring a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings like *pp* and *ppp*.

(ff) *mp*, *me* *leptissimo*

der im - mer fort am sta - len Bau - te klebt - mit sich in Hand rads

Handwritten musical notation for the second system, featuring a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings like *ppp* and *pp*.

selbst past und Haus ist verner Re - gen wie er Hi - det Det Ki - che

Handwritten musical notation for the third system, featuring a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings like *mp* and *pp*.

sol - che Men - des Schme - che Hier wo wir - ster - fülle mich um gis - se

Handwritten musical notation for the fourth system, featuring a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings like *pp* and *ppp*.

den am Schicksal von allen Erden

tö-ner, doch Ad! für-dies mal dankt ich-der

Handwritten musical score for the first system. The vocal line is in G major with a key signature of one flat (F major). The piano accompaniment features a bass line with chords and a treble line with arpeggiated figures. The lyrics are written below the vocal line.

Du nisset mit uns der wir zweif-ling los die wir die Sinne

f *rit.* *atp. rhytmisch!* *(ffrui)*

Handwritten musical score for the second system. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *f* and *rit.*, and performance instructions like *atp. rhytmisch!* and *(ffrui)*.

haben, paar laupf

shen zu shen wolle

p *pass* *met. f* *mit (beisan)*

Handwritten musical score for the third system. The vocal line includes the lyrics. The piano accompaniment features dynamic markings like *p* and *met. f*, and performance instructions such as *pass* and *mit (beisan)*.

Ad die er schrey wer er wie sen frap das ist mit rest als buey em pfinden soll- te. Ich

Handwritten musical score for the fourth system. The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment includes dynamic markings like *p* and performance instructions like *mit (beisan)*.

86

Sotto voce

Eben bild der Gott-heit das sich schon fons nos gedürkten Spiel er er unter-heit sein selbst me was is

mp

Ulagvoll, Leg. Ped!

Himmels Herz und Ueber-heit und alle that der Erde sein. Ich unter als Oben dessen fel - e künft' sich durch die Aether

der da her zu fließen und stehen Götter lesen zu er alle den sich agone will er mich er nicht sel süßes lei

er

Don-ner wolk hat mich bei

Leg. p. ritto

Nicht hast ich dir zu fliehen und vor mir - sen das - ist die Kraft des

Handwritten musical score for the first system. The vocal line is on a single staff with a treble clef and a key signature of one flat. The piano accompaniment is on two staves (treble and bass clefs). The music is in 4/4 time. Dynamics include *f* and *mf*. There are some handwritten annotations like "(cp)" and "Seine Sacke hante".

an zu zieh' se - ses so hat ich dich zu halten we re Kraft -

Handwritten musical score for the second system. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features more complex rhythmic patterns and some accidentals. Dynamics include *f* and *mf*. There are some handwritten annotations like "X" and "7".

In jenen Seel - en An - jen - steh e ich fest mit so klein - so -

Handwritten musical score for the third system. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features more complex rhythmic patterns and some accidentals. Dynamics include *f* and *mf*. There are some handwritten annotations like "3" and "cp".

ganz Du ste - hest - gausin und zu NIK - ke ist Un - ge wis - se

Handwritten musical score for the fourth system. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features more complex rhythmic patterns and some accidentals. Dynamics include *f* and *mf*. There are some handwritten annotations like "5" and "cp".

88-

Lehret mich?

Men - schen - los wer - den
 Was soll, das las - sen soll ich

Stark in Temp

Lehret mich?

harden gehen Drang! Ach unsre Taten selbst, so gut als unsre las - den sie hemmen unsres Le - bens -

Lebens

Dem Herr - lich - sten was aus der Geist emp - fan -

Geist

mp - pp

gen drängt in - ner Freund und hande - lnd - sich

mp - Allegro

pp, delice.

*) h-moll trotz der Kürze sehr deutlich!

Wenn nicht Ge-ken? diese Welt u Ge-ken Dass heist das Des- re

The first system of the handwritten musical score consists of two staves. The upper staff is for the voice, written in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are "Wenn nicht Ge-ken? diese Welt u Ge-ken Dass heist das Des- re". The lower staff is for the piano accompaniment, featuring a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamic markings include *cr* and *pp*.

Trug und wahr heiss uns das Le den ja sa

The second system continues the musical piece. The vocal line has the lyrics "Trug und wahr heiss uns das Le den ja sa". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. Dynamic markings include *pp* and *cr*. There are some handwritten annotations above the piano staff, possibly indicating fingerings or articulation.

ste Ge- puz- le er Star- ren In dem ir- di schen Ge- wöl- le wens

The third system features the lyrics "ste Ge- puz- le er Star- ren In dem ir- di schen Ge- wöl- le wens". The vocal line shows some melisma with long notes. The piano accompaniment provides harmonic support. Dynamic markings include *pp*.

Plank- sie sich sank mit köhnen. Flug und holt was voll zum Ey en er wei- tet so Ist es kleiner Raum für uns je

The fourth system contains the lyrics "Plank- sie sich sank mit köhnen. Flug und holt was voll zum Ey en er wei- tet so Ist es kleiner Raum für uns je". The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment continues. Dynamic markings include *pp* and *cr*.

füßt
Dem wur — me
glaubt ist der den Staub — duns wüßt,

Den, wie er sich im Staube hält und leßt — das Weg — der es
tritt vor nichtet und se

grüßt
ist es nicht Jesus was die se he he wand
hundert für — cken mit vor

mp, dolce

ragt der Trübel derent tau — send faden Tauden die x Motten weltweit bräut

Handwritten musical notation for the first system, featuring a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "Herr soll ich finden was mir - fehlt - ? Soll ich viel Geld in taumel Bücher u-ja das".

li - we all die Men sein du p - quill

A 8 470 510 51 510 410 315 10 10
 B 8 10 10 3-10 400 (515) 10 10
 6-10 10-10 (5x 4b) 0000
 *) Cf J. B. 1
 c-m-hi die Fy

Handwritten musical notation for the second system, including piano accompaniment and a vocal line. The lyrics are: "li - we all die Men sein du p - quill".

Handwritten musical notation for the third system, including piano accompaniment and a vocal line. The lyrics are: "das Lie und de ein Buch li A d ch r".

Handwritten musical notation for the fourth system, including piano accompaniment and a vocal line. The lyrics are: "wulke".

was grinst du mir hoch
schielst her aus den
Hirn wie ein
erst verurteilt

den letzten Tag & suchst in der Dämmerung
Schwermut
mit Lust nach Weisheit
immer sind sie
ist

Ich streute freies
gottet
meine!
überhume die Welt!
mit Rädern und Küssen
Vollen und Bösen
id Stunden
Jin
Jame
Jin

For ihr solltet schluss sein für ein
Zeit ist
das
best ihr nicht an
Riech
Gebete
aus-

96- Motete

Das wir nun heftet sich uns Blick auf jene Stelle ist Jesus

Handwritten musical score for the first system. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a time signature of 3/4. Dynamics include *ppp hem* and *tr*. The vocal line has lyrics: "Das wir nun heftet sich uns Blick auf jene Stelle ist Jesus".

Flüsterndes das die Augen ein Aug net? Warum wieder auf einmal lässt hel-le, a als wenn im ersten Welt uns

Handwritten musical score for the second system. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a time signature of 3/4. Dynamics include *ppp*. The vocal line has lyrics: "Flüsterndes das die Augen ein Aug net? Warum wieder auf einmal lässt hel-le, a als wenn im ersten Welt uns".

Nor kein glanz an wohnt, ich griße dich, du etzige Ki ol-le die ich mit Anlechts von her-

Handwritten musical score for the third system. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a time signature of 3/4. Dynamics include *ppp*, *mp, mist.*, and *ppp*. The vocal line has lyrics: "Nor kein glanz an wohnt, ich griße dich, du etzige Ki ol-le die ich mit Anlechts von her-".

rah Sei mir ho-le in dir ver- che ich Menschen Antz und Kunst. Du

Handwritten musical score for the fourth system. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a time signature of 3/4. Dynamics include *ppp*. The vocal line has lyrics: "rah Sei mir ho-le in dir ver- che ich Menschen Antz und Kunst. Du".

(J=♩)

Is - se griff der hol - der Söhne sit - te, du AHS bei all - le töd - liche Kräf - te er wei - ke des - sen

Ich se - he dich, das She - sen wird mi - derst, ich
Mes - ster desse Gurd

les - se dich es wird der Schar ge - hört Das Geistes Flutstrom esset und und nach

Aus hohe Meer bed ich hin zu se wie - sen, die Spie - gel fult, er glänzt

molto ritardato → *Aber molto moderato, quasi lento beginnend, poco a poco Schließend.*
Seme p/pp!

98 - und - ver - fä - ren, Zu neuen U - fern, lach es sein er Tag Ein Fern er wa gen

Handwritten musical score for the first system. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The music is in 6/8 time and includes various notes, rests, and dynamic markings such as *pp* and *p*. The lyrics are written above the vocal line.

Schwebt auf Wolken, schwing - an, An - wäl - zen - an, ich fühle mich se - rit Auf neu er Bahn den Äl - ter er - den - den, Zu

Handwritten musical score for the second system. It continues the vocal line and piano accompaniment from the first system. The lyrics are written above the vocal line. Dynamic markings like *pp* and *p* are present.

nen - en, spä - ren, hinter Tisch mit, Dis - kre - te, Sen, diese Gü - ter, wo - ne Du und noch

Handwritten musical score for the third system. The vocal line and piano accompaniment continue. The lyrics are written above the vocal line. Dynamic markings include *pp*, *f*, and *ppp*.

von, Und die ver die - nest du? ritard. f Du kehre nur der Wol den Erden so - ne, ge -

Handwritten musical score for the fourth system. The vocal line and piano accompaniment conclude the piece. The lyrics are written above the vocal line. Dynamic markings include *f* and *ppp*. The word "ritard." is written above the piano part.

las- sen dich Pün- ken zu ver- messe dich die Pforten auf rei- ßen an den

Sie- der jän- ner über- schie- ßen, jäh- liches zut- den un- ter zu se- we- ßen

das was würde nicht der

vor je er dunklen Höhle nicht zittern (4 der 5) Dant sie zu sein

Qual verdammt Kad- jän- ner Durchs hinter These um dessen en- gen Mund at- fante Höhle flucht zu die in Schrittlid

einer sie dem an-deren der se Smolt. Des trinkes pflegt sie rein- was zu er klä- ren, Du

The first system of the handwritten musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written above the notes. The piano accompaniment starts with a bass clef and a key signature of one flat. The music is written in a fluid, handwritten style with various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.

Wie- gen Bilder künstlich seine Nacht, auf (b) ei- men Zug die Hörling aus in Ge- m, er in- wert wird an

The second system continues the musical piece. It features a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are written above the vocal line. The piano accompaniment includes complex chordal structures and melodic lines. The handwriting is consistent with the first system, showing a clear but informal notation style.

man- die Jugend recht pour mit. Aber Majestät wer de Dich zitz Ke- nen Und sein

The third system of the score includes a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are written above the vocal line. The piano accompaniment features a prominent bass line and complex harmonic support. There are several dynamic markings and performance instructions written in the margins, such as 'f', 'p', and 'molto al p'.

(#) immer großer Ton, majestät el fixe

The bottom of the page shows several empty musical staves, indicating that the score continues on the next page. The lyrics '(#) immer großer Ton, majestät el fixe' are written above the first of these empty staves.

Handwritten musical score for Faust and Piano (Pft.).

Faust: dem Mor-phen be-ge-
 # f
 # Senpe
 # (impr.)
 # Small (A) velt-ken
 # P →

Pft.: P
 # P →

Annotations: (oben) Contino, Contaff, Sonne pp
 (060623 10.20)

Handwritten musical score for Soprano (S1) and Alto (A).

S1: stan- den — Freu- de dem Schil- den, den die ver-derb-lichen Jol-ter-
 # f
 # ADRIANO P. 280
 # Christ ist er
 # (c.f.) CHRIST
 # (leghe) IST
 # ER
 # STAN

A: bracht
 # f

Annotations: 1st voice =

Handwritten musical score for Bass (B) and Tenor (T).

B: chen den erd-lich-ten
 # f
 # Man- neh- men — den
 # DEN

T: we-ber-lich-ten
 # f
 # We-ber-lich-ten
 # de?
 # ver-ku-ndet ihr das- jen-igen Ho-der

-104-

mit Speise res — en
 hat ten wir ihn — x

Schon des Oster festes erste Fei — er
 DER
 Jhu de Ihr (S) — x schenkt uns die Sünden kräft' dar le sang der er ist um

Wir seine Trau — en — hat — ten ihn hin — x left Tür —

NAR
 Großes Mecht von Engel Gypen
 uns be wu hat einen neuen Sch — de
 TER
 wo suchst du mich und se kind

Cher und Bin — den
 AL —
 ihr Him mels köne

Rein — lids um wan — den wir
 mich im Slav — le Klipptrost um her

Ad! und wir hin den
 LER
 wo wir die Menschen sind!

Christ ist er sk - den

herm! nicht mehr hier!

DES Sollen wir AL Selig der

die Botschaft für's Weltall mit froher Freud - Se. Das Wunder ist der Glau - bis Liebes Kind zu je - nen Sphären und

Heil und Ursache

lie - sen de Du die Se frohe de FROH Prüfung se stau - den

nicht zu sche - den wo her die holde Nachwelt könt Le sende se gre - se ne Und doch Herrlich an die sen Klang von Ju - gend auf's wärsst ruft er and

Herrlich er ho - sen

Herr der Er - hebe ne sich sich was o - sen SEIN

jetzt zu nicht mehr in des le - sen

Christ stürzte sich der Himmels hohe Wip. Auf und her -

Aus der Verweilung schloß

L5-

(Christ ist er star - den
(Jesus)

Kunde te der Jugend münt'ne Spie - le Der Fröhsigs kein bei - es flich Er insing litten. Stren mit Wied'chen be -

die! 0/

L5-

Jet von Ban - den - den - Frau - ligen los - Tai - Tai - Die er sich soe -
"Sind verboten, ich weiß!" X) die - sen Brü der Lied sprende

Pre di - jend rein # de lse - se se

pa - sen die er sich soe -
die er sich soe -

fürle von letzten ersten. 4. 2. nicht

ob tönet fort ihr süßen Him - mel's wech

me - sta - hi!

(Hilfschor, etc!)

Er - se - de, buci

jan - se - se - was - sen

von - ne ver bei - den de Meister als

Excit ist er

Da!

Beim Willt

die - er - 129 / 130 lit 2011/12

wieder

17:35 060625

Gute des erste Platz

